Bewirtschaftungsmaßnahmen bzw. -regimes zur Verminderung des Nitrataustrags aus landwirtschaftlich genutzten Böden in das Grundwasser in Sachsen

F) Systemumstellungen und Änderung der Flächennutzung

Grundsätzliches, Beschreibung:
- Unter Systemumstellung wird hier eine grundlegend und langjährig andere Bewirtschaftung der betreffenden Fläche verstanden, d.h. nicht „nur" z.B. angepasste Düngemenge/-art/-technologie oder angepasste Fruchtfolge.
- Diese Systemumstellungen können dabei auch mehrere der hier einzeln vorgestellten Maßnahmen beinhalten.
- Die Hauptzielstellung der hier genannten Systemumstellungen sind nicht die N-Effizienz und Reduzierung von N-Emissionen. Sie haben aber diesbezüglich gravierende Auswirkungen, die hier betrachtet und bewertet werden.

Wirkung:
- Die genannten Systemumstellungen wirken meist als Summe komplexer Wirkungsmechanismen auf den N-Umsatz und die N-Effizienz des Systems Boden-Pflanze.

Wirkung auf den Nitratgehalt im Sickerwasser über			**auf NH_3-Emissionen**
Absenkung des N_{min} zu Vegetationsende	**Senkung des langjährigen N-Saldos**	**Ertragssicherung, -stabilität**	
Auf Grund der extremen Verschiedenartigkeit der betrachteten Systemumstellungen kann hier keine einheitliche Bewertung vorgenommen werden.			

Wirkungsgeschwindigkeit auf			
Absenkung des N_{min} zu Vegetationsende	**Senkung des N-Saldos**	**Nitrataustrag mit dem Sickerwasser**	**auf NH_3-Emissionen**
Auf Grund der extremen Verschiedenartigkeit der betrachteten Systemumstellungen kann hier keine einheitliche Bewertung vorgenommen werden.			

die größten positiven Auswirkungen sind zu erwarten:
-

Einschränkungen:
- Systemumstellungen stellen gravierende Einschnitte in die Bewirtschaftung der Flächen dar. Sie erfordern eine gründliche Vorbereitung und sind meist mit deutlichen Auswirkungen auf Wirtschaftlichkeit, Arbeitsmanagement usw. verbunden.

Datenbelege aus Sachsen: